

Freiwillige Arbeit – aber nur in einem gewissen Rahmen
11.11.2010 / **WAZ** Lokales

Autor: Julia Damm

Die Statistik gibt für Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld ein klares Signal: „Die Bereitschaft, sich bürgerschaftlich zu engagieren, wächst. Aber die Formen des Engagements wandeln sich.“ Dem will man mit dem „Freiwilligendienst aller Generationen“ entgegenkommen. Das Programm von Bund und Land will Menschen ab 27 Jahren die Möglichkeit geben, sich innerhalb fester Rahmenbedingungen einzubringen und zu qualifizieren. In Mülheim entwickelt das Centrum für bürgerschaftliches Engagement (**CBE**) gerade konkrete Einsatzmöglichkeiten.

„Neue Perspektiven für zivilgesellschaftliches Engagement“ diskutierten die Teilnehmer einer Tagung gestern in der Stadthalle. Im Zentrum standen die „Freiwilligendienste aller Generationen“. Jugendliche bis 27 Jahre können bereits jetzt ein Freiwilliges Soziales Jahr einlegen. „Die Bildungsfunktion“, sagt Markus Leßmann vom NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, stehe beim Einsatz junger Menschen im Mittelpunkt. „Bei Älteren geht es darum, ihre Potenziale und Kenntnisse für die Stadtgesellschaft zu erschließen.“

Bei dem Programm schließen der Träger, der die Rahmenbedingungen sichert, Einsatzstelle und Freiwilliger eine Vereinbarung für sechs bis zwölf Monate. In Mülheim übernimmt das **CBE** die Trägerschaft. Freiwillige verpflichten sich, 15 Stunden pro Woche für die Ehrenamtsstelle aufzubringen. Im Gegenzug können die Freiwilligen an Schulungen teilnehmen. „In Mülheim können wir uns vorstellen, dass die Teilnehmer Steuerungsfunktionen bei Projekten übernehmen“, sagt CBE-Leiterin Andrea Hankeln. So wird die erste Freiwillige, die sich bereits gefunden hat, ehrenamtlich das Projekt „Ankommen in Mülheim“ leiten. „Es ist eine Frau mit Migrationshintergrund, die so auch ihr Deutsch verbessern will.“ 80 Euro Aufwandsentschädigung gibt es pauschal.

Das **CBE** entwickelt gerade weitere Ideen für Freiwilligendienste. Zudem startete gestern ein Ideenwettbewerb, der realisierte und innovative Ideen von Bürgern und Unternehmen auszeichnet. Als Preisgeld winken 4000 Euro.

Nähere Informationen: www.fdag-nrw.de